

Kontakt: Ingrid Kudirka ▪
Klingelhöferstraße 7 ▪
10785 Berlin ▪
Tel. 030 / 26 39 54-30 ▪
Fax 030 / 26 39 54-22 ▪
kudirka@verkehrsforum.de ▪

DVF zur Nationalen Konferenz der Bundesregierung zur Elektromobilität

Deutschland muss weltweit auch bei E-Fahrzeugen die Nase vorn haben

Berlin, 15. Juni 2015 – „Die Bundesregierung hat sich auf die Fahnen geschrieben, dass Deutschland Leitanbieter für Elektrofahrzeuge wird und bis 2020 eine Million Fahrzeuge auf deutschen Straßen fahren. Gerade deshalb ist es wichtig, den Blick auf die Hauptsache zu richten: Deutsche Hersteller produzieren für den Weltmarkt und auch da ist es wichtig, eine Spitzenposition einzunehmen,“ dies sagte **Thomas Hailer** anlässlich der Nationalen Konferenz der Bundesregierung zur Elektromobilität.

In den wichtigen Märkten wie USA, China und Europa sei die Elektromobilität zum Trend und industriepolitischen Faktor geworden, erklärte Hailer. Hierfür würden die Hersteller produzieren und die deutschen Autobauer führend sein. Um aber auch im heimischen Markt stark präsent zu sein, müssen wirkungsvolle Anreize für Elektrofahrzeuge geschaffen werden, vor allem Sonderabschreibungen, Flottenprogramme und der Aufbau von Ladeinfrastruktur. Gerade diese sind politisch konsequent umzusetzen, forderte der DVF-Geschäftsführer: „Es wäre unklug, jetzt auf solche wichtigen Schritte zu verzichten, die mit überschaubarem Aufwand möglich sind.“

Auch gehöre nach Meinung von Hailer dazu, die Schnittstellen zwischen den Verkehrsträgern weiter zu verbessern und die digitale Vernetzung auch von Pkw und Nutzfahrzeugen voranzutreiben. Automatisiertes Fahren komme schrittweise innerhalb der nächsten zehn Jahre und neue Mobilitätsformen, Mobilitäts-Apps und Carsharing nehmen in großen Städten zu. „Dafür sind E-Fahrzeuge wie geschaffen. Zusammen mit künftigen Preissenkungen und längerer Reichweite – Stichwort Batterie – kann das der Elektromobilität auch in Deutschland künftig einen Schub geben.“

„Ein überragender Teil des Verkehrswachstums wird im Güterverkehr stattfinden. Daher braucht die Logistik dringend neue Lösungen, um auch den Straßengüterverkehr noch nachhaltiger zu machen. Besonderes Augenmerk muss deshalb auch auf die Förderung von Antriebsalternativen für Nutzfahrzeuge gelegt werden. Mit Elektroantrieben kann der städtische Verteilverkehr schon jetzt umweltfreundlicher gemacht werden. Mittel- und langfristig steckt in der Elektrifizierung oder Hybridisierung von Bussen und schweren Lkw enormes Potenzial.“

Das **Deutsche Verkehrsforum** ist die einzige verkehrsträgerübergreifende Wirtschaftsvereinigung in Europa. Unsere rund 170 Mitgliedsunternehmen wollen die Verkehrsbedingungen verbessern sowie die Mobilität in Deutschland und Europa sichern.